

IAFP 2010

Kenntnisnahme; Direktion Präsidiales und Finanzen

Bericht und Antrag des Gemeinderates an das Parlament

1. Ausgangslage

Das Parlament hat am 27. August 2007 das Reglement über den Integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP-Reglement) beschlossen. Gestützt darauf wird der Budgetprozess 2010 wieder inklusive des neuen Dokuments "IAFP" durchgeführt.

2. Der IAFP 2010

Der Finanz- und der Investitionsplan wird wieder im IAFP dargestellt und kommentiert. Der IAFP enthält im Weiteren die Darstellung des Produktebudgets, der Indikatoren bei den Fokus-Produktegruppen und das Controlling der Legislaturplanung. Im IAFP werden alle notwendigen Erläuterungen direkt bei den entsprechenden Inhalten erläutert, deshalb wird hier nicht auf die inhaltlichen Details eingegangen. Folgende Punkte seien jedoch speziell erwähnt:

- Ab dem Jahr 2010 wird mit einer Steueranlage von 1,49 gerechnet. Gleichzeitig sind auch die Auswirkungen der kantonalen Steuergesetzesrevision sowie der generellen Wirtschaftskrise angemessen berücksichtigt.
- Die Investitionsquote für das steuerfinanzierte Verwaltungsvermögen wurde wieder auf 12 Mio. Franken festgelegt. In den Planjahren darf die Quote wie letztes Jahr um 20% überschritten werden, damit die Planungsunsicherheiten berücksichtigt werden. Aus bisherigen Erfahrungen wurde jedoch die Quote im Voranschlag 2010 und im Finanzplan 2011 und 2012 für die Berechnung der Abschreibungen gekürzt.
- Auch die Produktegruppen und Produkte mussten den neuen Strukturen "köniz.fünf" angepasst werden. Zudem mussten infolge der Verschiebungen diverse interne Kostenumlagen neu definiert werden, sodass Abweichungen zu den Vorjahren nicht vermieden werden konnten.
- Bei den Fokus-Produktegruppen werden bereits die erwarteten Werte der Indikatoren für die Jahre 2009–2011 dargestellt. Zudem werden erstmals die Ergebnisse aus dem Jahr 2008 dem Plan gegenübergestellt.
- Planungsbeschlüsse sind im aktuellen Jahr keine eingegangen.

Bei der Erarbeitung aller Inhalte für dieses komplexe Dokument ergeben sich nach wie vor Fragen zu Gliederung und Inhalt des IAFPs. An der Klärung dieser Fragestellungen und an der Optimierung der Abläufe wird laufend weiter gearbeitet. IAFP und Planungsbeschluss sollen evaluiert werden und die Auswertung sollte bis Mitte 2010 vorliegen.

3. Finanzplan

Der IAFP 2010 wurde im letzten Sommer in einem interaktiven Prozess zusammen mit den Abteilungen erstellt. Als Basis dienten damals die Konjunkturprognosen per Mitte Jahr der diversen Prognoseinstitute (BAK, KOF, seco, beco usw.). Dieser Finanzplan ist ab Seite 3 im IAFP dargestellt. Im September 2009 haben sich die Prognosezahlen etwas verbessert. Der BIP-Rückgang sollte bis Ende 2009 allmählich nachlassen und im Verlauf von 2010 in eine sehr bescheidene Erholung münden. Ab 2011 dürfte das BIP-Wachstum gegenüber dem Vorjahr wieder um über 1% zunehmen. Gleichzeitig darf aber die Wahrscheinlichkeit eines neuerlichen Rückschlags der Wirtschaft (z. B. Kreditkartenrisiko) nicht ausgeschlossen werden. Der Gemeinderat hat deshalb die Finanzabteilung beauftragt, eine optimistische Variante des Finanzplanes mit verbesserten Rahmenbedingungen auszuarbeiten. Folgende Parameter wurden verändert:

- Steuerertragszuwachs pro Jahr neu 1–2% (statt 0,5–1,5%)
- Baurechtszins Am Hof und Hertenbrünnen ab 2011 vorsehen
- Personalaufwand: Zuwachs 0,5% statt 1,0% (Anpassung an Hochrechnung)
- Sachaufwand: Zuwachs 0,5%, bisher 0–1,0%
- Zinssätze für Spezialfinanzierungen 1,0% statt bisher 1,5%

Unter diesen Voraussetzungen verändern sich der jährliche Aufwandüberschuss und das Eigenkapital wie folgt:

Entwicklung Aufwandüberschuss

	VA 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
IAFP 2010	1'956'372	4'985'200	6'567'600	7'944'500	8'821'080
Variante: optimistisch	1'956'372	3'853'000	5'144'000	5'443'000	5'581'000

Entwicklung Eigenkapital

	VA 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
IAFP 2010	17'659'109	12'673'909	6'109'309	-1'838'191	-10'659'271
Variante: optimistisch	17'659'209	13'806'109	8'662'109	3'219'109	-2'361'891

Dank der besseren Indikatoren vermindert sich der Aufwandüberschuss im Jahr 2011 um rund 1 Mio. Franken und im Jahr 2014 weist er ein um 3,3 Mio. Franken besseres Ergebnis aus. Das Eigenkapital wird mit der optimistischen Variante nicht bereits 2013 sondern erst im 2014 aufgezehrt sein.

Zur Aufrechterhaltung eines langfristig ausgeglichenen Finanzhaushalts werden je nach Auswirkungen der Finanzkrise Sanierungsmassnahmen nötig sein. Dabei geht es um Einsparungen, zusätzliche Einnahmen, eventuell um Leistungsabbau und Aufgabenverzicht. Wegen der gegenwärtig unsicheren und sich rasch ändernden Situation, legt der Gemeinderat das Augenmerk vorläufig auf das Budget 2010 und das Jahr 2011. Er beabsichtigt im Verlaufe des Jahres 2010 eine Aktualisierung der Finanzstrategie zu prüfen.

4. Produktebeschreibungen

Aufgrund der Rückmeldungen im Zusammenhang mit dem Verwaltungsbericht 2008 und der Umstellung der Produkte durch die Finanzabteilung, mussten die Produktebeschreibungen überarbeitet werden. Gemäss Art. 2 des Reglements über den Integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP Reglement) legt der Gemeinderat die Produkte und Produktebeschreibungen fest.

5. Genehmigungsprozess

Gemäss IAFP-Reglement (Art. 1) beschliesst der GR den IAFP und legt ihn dem Parlament zur Kenntnisnahme vor. In Anwendung von Art. 64 des Geschäftsreglements des Parlaments kann das Parlament vom IAFP zustimmend, teilweise zustimmend oder ablehnend Kenntnis nehmen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Parlament, folgenden Beschluss zu fassen:

Das Parlament nimmt Kenntnis vom vorliegenden IAFP für das Jahr 2010.

Köniz, 7. Oktober 2009

Der Gemeinderat

Beilagen

- IAFP 2010
- Finanzplan (Variante: optimistisch)
- Produktebeschreibungen